

Betreff: Förderung von ÖV-Jahreskarten



GRAZ

Gemeinderatsklub

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

Graz, 14.11.2013

ANTRAG

**an den Gemeinderat
eingebraucht von Frau Gemeinderätin Mag.^a Alexandra Marak-Fischer
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 14. November 2013**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie jedes Jahr im Herbst wird das Thema Feinstaub in Graz medial und im Bewusstsein der Menschen aktuell. In Graz wurden im Jahr 2012 an 50 Tagen die als Grenzwert definierte durchschnittliche Tagesmenge von 50mg/m³ überschritten, heuer, im Jahr 2013 waren es bis heute bereits 30 Tage, an denen es zu Überschreitungen an der Messstation Don Bosco kam. Es ist damit zu rechnen, dass in den kommenden Monaten wieder Überschreitungen drohen.

Dass in dieser Sache Handlungsbedarf besteht, darüber herrscht grundlegender Konsens, auch darüber, dass es eine Reihe von Maßnahmen bedarf, die auf unterschiedliche Bereiche abzielen, wie die Reduzierung des Hausbrandes, Bewusstseinsbildung, Reduzierung des Verkehrsaufkommens und andere.

Zu diesem Zweck wurden vom Umweltamt bereits fünf Maßnahmenpakete zur Reduzierung des Feinstaubes in der Landeshauptstadt Graz geschnürt und vom Gemeinderat beschlossen.

Auch im aktuellen Maßnahmenpaket gegen Feinstaub ist die Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs und Forcierung des Umstiegs vom motorisierten Individualverkehr auf den Öffentlichen Verkehr eine wesentliche Stoßrichtung. In den vergangenen Jahren wurde dies mit dem „Frischluftticket“ durchaus erfolgreich versucht, die aufgelegten Tickets waren begehrt und vor allem für Menschen, die in der wärmeren Jahreszeit mit dem Fahrrad unterwegs waren, auch sehr attraktiv.

Ein Nachteil des Frischlufttickets war, dass bei diesem preislich äußerst attraktiven 4-Monatsticket die BesitzerInnen von Jahreskarten eine Benachteiligung empfanden, da sie nicht in den Genuss einer

zusätzliche Förderung kamen, obwohl sie das ganze Jahr über ein erstrebenswertes Mobilitätsverhalten hatten.

Für den heurigen Winter sieht es nun so aus, als ob das Frischluftticket nicht wieder aufgelegt werden würde. Wie in den letzten Wochen kolportiert, gibt es Uneinigkeit darüber, wer dafür die Verantwortung trägt, Fakt ist aber, dass angesichts der Feinstaubsituation in Graz jedenfalls Maßnahmen in diese Richtung wieder notwendig und wünschenswert sind.

Aus unserer Sicht wäre es eine sehr gute Alternative, die Mittel, die in den Vorjahren in das Frischluftticket geflossen sind, in eine wirkliche Vergünstigung der Jahreskarte zu investieren und so einen dauerhaften Umstieg auf den ÖV zu fördern.

Dazu kommt, dass die Jahreskarte in Graz mit 388 Euro im Vergleich etwa mit Wien enorm teuer geworden ist. Das Beispiel Wiens, wo die Jahreskarte auf einen Euro pro Tag reduziert wurde, zeigt auch die unmittelbare Wirkung von vergünstigten Jahreskarten: In Wien stieg dadurch die Zahl der JahreskartennutzerInnen innerhalb von zwei Jahren enorm an.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher

den Antrag:

Die zuständige Umweltstadträtin wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Möglichkeit besteht, in Kooperation mit dem Umweltreferenten des Landes Steiermark aus den für Feinstaubmaßnahmen der Stadt und des Landes vorgesehenen Mitteln eine Förderung der Verbund-Jahreskarten als Alternative zum Frischluftticket der letzten Jahre zu entwickeln und dem Gemeinderat ehebidigst einen entsprechenden Bericht vorzulegen.